



**Katrin JADIN**  
**Föderalabgeordnete**  
**Gemeinderatsmitglied Eupen**

## **PRESSEMITTEILUNG**

# **Stopfakenews.be – ein guter Ansatz!**

**- Brüssel, den 3. Mai 2018 -**

**Nachdem bereits Deutschland im vergangenen Jahr ein Gesetz hierzu verabschiedet hat, wollen weitere Länder wie Frankreich, Italien und nun auch Belgien den Fake News den Kampf ansagen. Einen Kampf, den die Föderalabgeordnete Katrin JADIN (PFF-MR), mitgestalten wird.**

Seit gestern ist die Bürgerbefragung des Ministers für die digitale Agenda Alexander DE CROO (Open VLD) zum Thema „Fake News“ online. In der ersten Online-Bürgerbefragung einer belgischen Regierung will der Minister von den Verbrauchern wissen, welche Mittel die Regierung am besten einsetzen sollte, um die wissentliche Verbreitung von Falschmeldungen zu verhindern.

*„Vor einigen Monaten habe ich meine Kollegen auf das Netzwerkdurchsuchungsgesetz (=NetzDG) der BRD hingewiesen. Selbst wenn dieses in Deutschland mit einigen Schwierigkeiten in seiner Anwendung verbunden ist, sollte man sich auch hier inhaltlich mit den Möglichkeiten, den Fake News entgegen zu wirken, auseinandersetzen. Gerade weil bereits in diesem Bereich gesetzgeberisch gehandelt worden ist, sollte man daraus das Positive gewinnen und das Negative weiter verbessern. Unter meiner Leitung ist eine AG in meiner Fraktion gegründet worden, die sich schon seit geraumer Zeit mit der Ausarbeitung eines Gesetzesvorschlages auseinandersetzt“,* erklärt Katrin JADIN, die die Initiative des Ministers gutheißt.

Zwischen der Meinungsfreiheit, der Verbreitung von alternativen Wahrheiten und der Bekämpfung der „Fake News“ verläuft ein sehr schmaler Grat, den es erst einmal zu überwältigen gilt. **Mit der Meinungsfreiheit geht nämlich auch die Verantwortung einher.** Es ist ein Unding wenn man heutzutage noch unter dem Deckmantel der Anonymität wahllos Menschen oder Institutionen in Verruf bringen kann, ohne dafür die Konsequenzen tragen zu müssen... Der Politik ist es also sehr daran gelegen, den richtigen Weg einzuschlagen. Die Meinung der Bevölkerung in den zukünftigen Entscheidungen miteinzubeziehen ist auf jeden Fall ein erster guter Ansatz.

### **Dank partizipativer Demokratie zu neuen Vorschlägen?**

Bis zum 31. Mai 2018 kann man auf der Webseite [stopfakenews.be](http://stopfakenews.be) Vorschläge oder Kommentare zur Bekämpfung der sogenannten „Fake News“ einreichen. Auf der Webseite ist es ebenfalls möglich, bereits durch andere User eingereichte Vorschläge für Gut, Mittelmäßig oder Schlecht zu befinden.

Diese erste offizielle Online-Bürgerbefragung erneuert die partizipative Demokratie im wahrsten Sinne des Wortes, denn auf der Webseite [monopinion.belgium.be](http://monopinion.belgium.be) sollen fortan zu allerlei Themen die Meinungen der Bürger eingefangen werden und sie somit der föderalen Regierung ein Stückchen näher bringen.

*„Auch wenn Vorschläge bereits auf Deutsch veröffentlicht werden können, werde ich Minister DE CROO bitten, die Webseite auch in deutscher Sprache anzubieten“,* so die ostbelgische Abgeordnete Katrin JADIN abschließend.

**FÜR ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN, KONTAKTIEREN SIE KATTRIN JADIN**

Handy : 0478 333 417 | E-Mail : [kattrin@jadin.be](mailto:kattrin@jadin.be)